

Eines der Historien-Krimihighlights im Bücherherbst/-winter 2020/2021

Die Hoffnung auf ein besseres Leben hat 1834 auch den jungen Hans Christian Andersen nach Kopenhagen geführt. Doch die Stadt ist geprägt von Not und Elend. Nicht wenige Damen, darunter die hübsche Anne und deren Schwester Molly, sind gezwungen, als Prostituierte ihr Geld zu verdienen. Andersen hat ebenfalls schwer zu kämpfen. Sein Schreiben kann ihn nur schlecht ernähren. Trotzdem gibt er seinen Traum, als Dichter zu Ruhm zu gelangen, nicht auf. Stattdessen wird er wegen Mordes verhaftet. Die Polizei fischt die tote Anne aus dem Hafenbecken. Andersen, ebenfalls einer ihrer Kunden, war als Letzter in ihrer Kammer. Man steckt ihn ins Gefängnis, jedenfalls für ein paar Stunden. Dank der Fürsprache eines Mäzens erhält Andersen drei Tage Zeit, seine Unschuld zu beweisen.

Mit Hilfe von Molly macht Andersen sich auf die Suche nach dem wahren Mörder. Schon bald finden sie heraus, dass es offenbar ein weiteres Opfer gibt. Es handelt sich dabei um eine Waschfrau. Doch etwas ist seltsam: Die Proportionen und Hautfarbe ihres Busens passen nicht zum Rest ihres Körpers; ähnlich wie bei Anne. Andersen vermutet Ungeheuerliches. Die Spur dieses Rätsels führt ihn und Molly schließlich bis ins Schloss Amalienborg, der Residenz von König Frederik VI. Bei einem Ball sollen alle Masken fallen; und es droht eine Wahrheit ans Licht zu gelangen, von der viele sich wünschen, sie würde verborgen bleiben. So ist Kronprinz Fritz irgendwie in diesen Fall verwickelt. Seine Amouren mit der Ankleiderin seiner Gattin könnten Andersen an den Galgen bringen ...

Krimiunterhaltung, die mit zum Besten in jedem Bücherregal gehört - die Bücher von Thomas Rydahl und A.J. Kazinski (Pseudonym des Autorenduos Anders Rønnow Klarlund und Jacob Weinreich) rauben einem nicht nur den Atem sowie die Sprache, sondern darüber hinaus auch die Nachtruhe. Eines zur Hand genommen, und man kann es nicht mehr weglegen. Man liest "Die tote Meerjungfrau" mit einer selten zuvor dagewesenen Ekstase. Man taucht ganz tief ein in das Geschehen und in die damalige Zeit, als wäre man tatsächlich live dabei, zumindest für die Dauer der Lektüre. Nicht nur die Schweden und US-Amerikaner können Crime-Time vom Feinsten, sondern auch Rydahl und Kazinski. Sie sind besonders heiße Anwärter auf den dänischen Krimithron, wenn nicht gar den von ganz Skandinavien.

Thomas Rydahl und A.J. Kazinski schreiben Krimiliteratur mit der Suchtgefahr von Drogen. Ihre Romane berauschen aufs Genialste. Kaum "Die tote Meerjungfrau" aufgeschlagen, fühlt man sich ganz high. Die Story überzeugt mit historischer Spannung und grandiosester Ermittlungsarbeit bis zum letzten Satz. Diese fesselt den Leser über viele, viele Stunden lang ohne Gnade. Ob solch herausragender Krimikunst will man nichts anderes mehr lesen!

Susann Fleischer 05.10.2020

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)